3·4. Nr. 212 Achtseitiges Eglomissébild. Südd., um 1600 1·5. Nr. 213 Zwei eiförmige Milchglasvasen. Böhmisch, um 1810-15 0·7. Nr. 214 Zylindrisches Glas. Oesterreich, um 1813 1. Nr. 215 Spiegel. Wahrscheinlich Augsburg, um 1700 1.

Arbeiten in Silber und Gold. Nr. 218 Tafelaufsatz aus Marmor, montiert mit Silbergalerie. Franz., Anf. 19. J. 10·5. Nr. 219 Toilettegarnitur, Wiener Beschauzeichen 1845, Silbergalerie 1270 gr. 6. Nr. 220 Teilvergoldetes Tintenzeug, um 1880 1·7. Nr 221 Spindeluhr. Paris, Joli, 17. J. 3·8. Nr. 222 Petschaft mit Adelswappen aus Jaspis, 18. J. 0·9. Nr. 223 Silberflakon, 18. J., 31 gr. 4·2. Nr. 224 Etui, enthaltend ein Eßbestek mit vier Stücken. Wiener Beschauzeichen 1849 0·35. Nr. 225 Silberner Grundsteinlegungshammer 0·36.

Medaillen. Nr. 228 Württemberg, Kg. Friedrich I., Wahlspruchmedaille 1806 von J. L. Wagner, Gold 71 gr. 4. Nr. 229 Ghg. Franz II. von Medici (1541—1587), posthumes Porträt von Guillaume Duprés, Paris, gef. 1613, Bronze 0·5. Nr. 230 Innerösterreich seinen Gewerben, Preismedaille für die Dietrich'sche Feilenfabrik in Neumarkt, 1838 von J. D. Böhm. Silber 52 gr. 1. Nr. 231 Kaiser Josef II., auf die Errichtung seines Denkmales, 1806 von Stuckhart, Medaille, Silber 0·2. Nr. 232 Saturnus und Flora, zwei Spruchjetons von Stuckhart, o. J., Silber 16 gr. 0·5. Nr. 233 Ferdinand I. a) Huldigung der n.-ö. Stände von J. D. Böhm, Bronze. b) auf die Nachbildung von Leonardo da Vincis Abendmahl in der Wiener Minoritenkirche 1847 von O.Steinböck, Bronze 0·06. Nr. 234 Eisenmedaille mit dem Brustbild Kaiser Ferdinands, Oesterreich um 1830 0·05. Nr. 235 Taufmedaille von Stuckhart, Silber 8·5 gr. 0·035. Nr. 236 Mansfeld, Gf. Johann Georg III. 1/3 Taler 1671 AB-K 0·03. Nr. 237 Ludwig von Schwanthaler. Enthüllung der Bavaria-München 1850, von Birnböck, Medaille, Zinn 0·012.

Arbeiten in Bronze, Messing, Zinn und Eisen. Nr. 238 Allegorie des Sieges über die Türken aus vergoldetem Kupfer, Oesterreich, Ende d. 17. Jahrh. 18. Nr. 239 Bronzebüste eines jungen Mädchens. Französ., 2. H. d. 18. J. 14. Nr. 240 Kamingarnitur. Sign.: F. Barbedienne, Paris, um 1870 5. Nr. 241 Kerzenluster aus verg. Bronze, Empire 5. Nr. 242 Kamingarnitur, Spätbiedermeierzeit 11·5. Nr. 243 Runde Handwärmekapsel aus Bronze. Venezian., 15. J. 3. Nr. 244 Kokosnußpokal, Empire 0·7. Nr. 245 Kleine Deckelkassette, Nürnberg, 2. H. 16. J. Arbeit von Michael Mann 3·9. Nr. 246 Zwei Wandarme, vergoldete Bronze 2·4. Nr. 247 Luster aus vergoldeter Bronze, 2. H. 19. J. 1·5. Nr. 248 Kleiner Luster aus vergoldeter Bronze, 2. H. 19. J. 1·5. Nr. 249 Tischuhr aus vergoldeter Bronze, Ende 16. J. 4·5. Nr. 251 Bronze-Schreibzeug, Italien. 16. J. 6·5. Nr. 252 Figurales Schreibzeug, Oesterreich 18. Jahrh. Dazu ein Tintenfaß mit figuraler Bekrönung: Perseus, Venez. um 1600 2·2. Nr. 253 Figuraler Fuß einer Becherschraube, Deutsch, um 1640 2. Nr. 254 Runde Nürnberger Beckenschlägerschüssel, Ende des 15. J. 2·8. Nr. 255 Desgl. 1·8. Nr. 256 Drei Standleuchter, Oesterr., Empire 0·45. Nr. 257 Schreibzeug, Messing, Oesterreich um 1760 1·3. Nr. 258 Kokospokal, um 1600 1. Nr. 259 Zwei doppelarmige Standleuchter, Oesterreich um 1840 0·5. Nr. 260 Cuppa und Nodus, 18. J. 0·9. Nr. 261 Konturierte Kreuzigungsgruppe, Oesterr., Mitte 18. J. 1·8. Nr. 262 Kompaß und Sonnenuhr, Sign. Arbeit von Alexandre Pongueta, Madrid, 1635 1. Nr. 263 Lichtputzschere aus Messing, Nürnberg, 2. Hälfte d. 16. Jahrh. 0·4. Nr. 270 Teller mit Reliefguß aus Zinn. Nürnberger Beschauzeichen des Hans Spatz II 1·9. Nr. 271 Flacher, runder Teller mit Reliefguß aus Zinn. Nürnberg, um 1650. Modell des Hauses Hans Spatz II, aber ohne Meisterzeichen 1·9. Nr. 272 Desgl. 2·1. Nr. 273 Desgl. 2, Nr. 274 Zinnteller, Nürnberg. Beschauzeichen von Paulus Beham d. Ä. 2·4. Nr. 275 Desgl. 2·2. Nr. 276 Teller, Nürnberg, Beschauzeichen des Hans Rumpler 1·4. Nr. 277 Schraubflasche aus Zinn, 1674 0·9. Nr. 278 Sechs konische Zinnbecher, Oesterr., Anf. 19. J. 1. Nr. 279 Desgl. 0·5. Nr. 280 Desgl. 0·7. Nr. 281 Henkelkrug, 18. J. 1·2. Nr. 282 Henkelkrug, Mantel chinesische Arbeit, 18. J. 1·3. Nr. 283 Schraubflasche aus Zinn, Oesterreich um 1700 0·7. Nr. 284 Desgl. 0·6. Nr. 285 Fünf konische Zinnbecher, Oesterreich, Anf. 19. J. 0·6. Nr. 286 Aufsatzschale, 18. J. 0·7. Nr. 287 Schraubflasche, Oesterreich um 1700 0·4. Nr. 288 Kugelförmiger Doppelbecher, um 1700 1. Nr. 289 Sechs Paar Messer und Gabeln mit Achatgriffen, 18. J. 1. Nr. 290 Prunkschloß mit Schüssel, Oesterreich um 1790 2·1. Nr. 291 Eisernes Vorhangschloß, um 1800 0·12.

(Gemäldeauktion in Köln.) Aus Köln wird uns geschrieben: Matth. Lempertz kündigt für den 19. Februar eine Versteigerung von Gemälden neuzeitlicher urd älterer Meister an, deren Katalog soeben ausgegeben wurde. Unter der neuzeitlichen Abteilung ragen besonders die Franzosen des 19. Jahrhunderts hervor und unter diesen wieder die Landschafter der Schule von Barbizon. Th. Roussau, Narcisso Diaz, Ch. F. Daubigay, C. Troyon, A. Defaux, A. Rigon sind mit kleineren aber für ihr Schaffen charakteristischen Werken vertreten. Eine reizvolle Impression von Eduard Manet „Garten-Restaurant" scheint unter den französischen Bildern des Katalogs die Führerrolle zu haben. Von Eugene Isabey sieht man ein frühes Bild in lebhafter Koloristik, „Gesellschaft am Strande", von J. J. B. Constant eine kleine exotische Darstellung, von G. Courbet, A. Decamps, H. Hanotau kleine Landschaften. Unter den deutschen Bildern finden sich Hauptwerke von E. von Gebhart (Petrus u. Johannes vor dem hohen Rate), Athur Kampf (Spanische Tänzerin), Hans Herrmann (Der alte Delftshaven., eine Marine von A. Achenbach, ein Golf von Neapel von O. Achenbach, ein Frühbild von Sophus Jacobsen, ein Mädchenbildnis von M. Munkacsy, ein Wilddieb von L. Willroider, ferner Werke von C. F. Deikcr, F. von Schennis, Ad. Lins, Stolterberg-Lerche u. a. Der zweite Teil des Kataloges beschreibt die Bilder der älteren Meister. Bildnisse von Sir Peter, Lely, Rob. Tournieres, H. Rigaud, eine Tobiaslegende von Ambr. Francken II, ein großes Schlachtenbild von Martin des Batailles, ein Tierbild von Dujardin, eine mythologische Darstellung (Cincinatus) von G. Lairesse, Landschaften von Jacques d' Arthois, Jos. Vernet etc.

(Ostasiatisches Kunstgewerbe.) Die 345. Kunstauktion des Dorotheums war ostasiatischem Kunstgewerbe gewidmet, das teils aus der Weltreisesammlung des Erzherzogs Franz Ferdinand, teils aus der Sammlung Rüdiger Freiherr von Biegeleben stammte. Bemerkenswerte Preise erzielten (in Millionen Kronen): Nr. 100 Miniaturservice aus Cantonemail, 10 St. 1, Nr. 109 Lo han 1, Nr. 111 Elefantenzahn 1·5, Nr. 140 Dreifüßiges Räuchergefäß 1·9, Nr. 144 Fohund 1·8, Nr. 146 Rundes Becken 1·8, Nr. 160 Große Deckelvase 2·1, Nr. 273 Achtflächige Vase 1. Nr. 280 Teeservice für 9 Personen 1·4, Nr. 291 Miniaturservice 1·4, Nr. 292 Gerahmtes Bild aus Schwarzlack 3·8, Nr. 294 Zwei Tempellöwen 1·8, Nr. 666 Altjapanische Tsuba 1, Nr. 677 Desgl. 1·1, Nr. 680 Desgl. 1·3, Nr. 686 Desgl. 1, Nr. 688 Desgl. 1, Nr. 690 Desgl. 1·4, Nr. 691 Desgl. 1·9, Nr. 692 Mukade, um 1600 1·6, Nr. 694 Darstellung des japanischen Tierkreises 2, Nr. 704 Sechs Palmetten, Silber, 17. J. 1·1, Nr. 708 Relief, bez. Hamano Nayouki Yedo, 18. J. 1·2, Nr. 725 Buddha, der aus den Bergen herabsteigt, Bronze, 18. J. 1, Nr. 736 Wandbehang, China, 18. J. 1·1, Nr. 737 Mandarinengewand, China 1·5, Nr. 746 Zwei chines. Kupfer-Cloisonné-Leuchter, Peking um 1860 4, Nr. 747 Zwei japanische große Osaka-Bronzevasen, Ende 19. J. 3·3, Nr. 748 Chines. Kupfer-Cloisonné-Räuchergefäß, Peking um 1860 3·7, Nr. 750 Große japanische Imari-Porzellanvase 2·8, Nr. 753 Zwei chines. Kupfer-Cloisonné-Elefanten 3 und Nr. 760 Satz von zwei japanischen Imari-Porzellan-Deckelvasen 1.

(Die Edelsteine der Kaiserin Eugenie.) Aus London wird uns geschrieben: Die Edelsteine der Kaiserin Eugenie, die hier vor einigen Tagen zur Versteigerung gelangten, fanden zu den festgesetzten Preisen keine Liebhaber, weshalb der Verkauf eingestellt werden mußte. Die prächtige Sammlung enthält auch Perlen von der Größe eines Taubeneis, die aus der Familie Bassano stammen dürften und heute mit 10.000 Pfund Sterling bewertet werden. Einige dieser Perlen sollen, wie man glaubt, dem Hofe von China gehört haben. Sie sind durchbohrt und man hat den Eindruck, daß sie früher als Knöpfe verwendet worden sind. Das Gewicht und die Größe dieser Perlen machen ihre Verwendung so unbequem, wie nur möglich. Der Minimalpreis von 2500 Pfund, der für sie festgesetzt worden war, konnte nicht erreicht werden.

(Deutsche Kunst in Amerika.) Das riesige Kunstinstitut in Detroit, einer der amerikanischen Millionenstädte, die erst neuerdings aufgeblüht sind, hat eine große graphische Sammlung gegründet. Für diese Sammlung ist nach dem Ausweis des jüngst hier eingetroffenen Berichtes des Institutes jetzt eine umfangreiche Sammlung alter deutscher Graphik erworben worden. Sie enthält alte Meisterwerke von Schongauer, von Dürer, dann von Cranach und Altdorfer, von den deutschen Kleinmeistern der Renaissance wie den Brüdern Beham und Pencz.

A. FÖRSTER

Antiquitäten

Ostasiatica

Objets d'art

WIEN I., Kohlmarkt 5.